



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCCCCXCV. Markgraf Ludwig der Römer entscheidet den Herzog Barnim
den Aeltern von Pommern und die Fürsten von Anhalt wegen der Schäden,
welche ersterer durch die letztern erlitten hat, am 26. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

et possiderunt, iusto dotalitii titulo pacifice et quiete sine impedimento quolibet possidenda. In cuius Rei euidenciam etc. Datum Juterbogh anno etc. LV, feria V ante festum decollationis beati Johannis baptiste.

Nach dem Copialbuche betr. die Voigteien Barnim u. s. w. Nr. 34. Ungenau in Gercken's Cod. VI., S. 495.

Anmerkung. Diese Urkunde ist hier nur mitgetheilt, um als Bestätigung der in Urkunden vom Jahre 1348 und 1351 enthaltenen Notiz zu dienen, daß der Markgraf Ludwig der Römer am Ende August 1355 mit dem Herzoge von Sachsen, dem Erzbischofe von Magdeburg und dem Markgrafen von Meissen in Jüterbog unterhandelt habe. Die vorstehende Urkunde beweiset wenigstens, daß der Markgraf sich um die gedachte Zeit in Jüterbog aufgehalten hat.

DCCCCXCV. Markgraf Ludwig der Römer entscheidet den Herzog Barnim den Ältern von Pommern und die Fürsten von Anhalt wegen der Schäden, welche ersterer durch die letztern erlitten hat, am 26. September 1355.

Wi Lodewich die Römer, von gods gnaden Marggrete tu Brandenburg vnd tu Lufiz, des heiligen romischen Rikes ouerste kemerer Phallantzgrete bym Ryne vnd hertoge in Beiern, Bekennen openbar, dat die hochgeborn forsten Albrecht vnd Waldemar bruder, vorsten tu Aschanien vnd grauen tu Anhalt, vnd Barnym die olde, Hertoge tu Stetin, vnse lyue Ohemen, alle ere saken vnd stucken, die en med eyinander schelen vnd mer twidracht vnd vploupe, die si med eyinander hebben gehat vnd hebben, tu vns gegangen sint vp mynne oder recht, des het vns beschreuen gegeuen die vorgenantte Hertoge sine schelunge saken vnd stucken, die he het gegen die egenannten Greuen vnse Ohemen, vnd di en mit in schelen, als hir na von worde tu worde geschreuen stet.

Dit sint di stücke vnd di schelinge, dar wi Hertoge Barnym von Stetin vnser Ohemen Greuen Albrechten vnd Greuen Woldemar, vorsten tu Anhalt, vmme tusprecken. Tu dem ersten male. Dat vnser Ohemen ambachtlude vnd ere dienere nemen vnser borgern vnd vnser kopluden ut vnser landen an Heringhe an kopenschap an schepen also se dat rekenden up vestich dusent gulden. Vortmer hebben se vse borgere boschindet vnd berouet dicke vnd mannichwerue, den schaden kone wi nicht genumen, wenn den schaden scholen vse borgere vnd vse koplude benumen vnd bewisen, wo si von rechte scholen, wenn sich dat gebort. Vortmer so hebben se vse manne vnd vse Dienere, di sitten in der voygdie tu Stolp, di vs vse Oheme her Lodewich die Römer, Marggreue tu Brandenburg gelaten hest, vnd di wi in gewere hebben, di hebben se geschindet vnd berouet vnd gebrant, vnd hebben se geuanghen, vnd hebben se beschattet, vnd hebben er gut vordinget, wente wi se tu allen tiden in vnser vreden nemen, wente wi dage hilden med vnser Ohemen von Anhalt, vnd wi jo recht ouer se boden vnd wolden des geweldich sin ouer se, des si ny varren men wolden. Vortmer so reit Heyne Nykamer vte Templyn, vnd hadde viel vnd twintich med gleuier erer dienere vnser Ohemen van Anhalt med Heinick von Bülow in vse lant tu Stetin, vnd nam vs darynne vier vnd twintich schock koye, vnd

festich schok swyene vnd achte vnd twintich schok perde, ses dusent schap, dat schaach in
 vnse vrouwen dage alle se geborn wart, done alle gude lude tu der kerken weren. Vort-
 mer so hebben se genomen in vnse lande tu Stetin in deme dorpe tu Somerstorph
 in der dumheren gute tu vser vrouwen, die lieghen in vse stat tu Stetin, vnd hebben dat
 vordinget vnd vorbrant, dar de dumheren achteyn houen ynne hebben. In der sulven reyfe
 nemen se seuen vnd twintich koye vnd eyn pert vor vse stat tu Penkun. Vortmer so nam
 Holteke med finer selschaph in vnse lande tu Demmyn hondert perde vnd acht vnd
 twintich perde in deme dorpe tu Letsyn, dat den monken van Reynenuelde tu gehort
 bi nacht slapender tit, vnd dat dede he ut Templyn vnd reit dar weder in. Vortmer so
 nam koppe beder vnd Bulow vnd twei, di di notitken heten, vfen Oheme diener van
 Anhalt, achte vnd twintich perde vor Parfow vor den Wekeren, vnd vurden di tu der kan-
 nenborch. Vortmer so nam Smugh, Eggherd, Dunker, Konstede vnd Grunow
 achteyn perde tu Hinrikstorph vnd tu Landyn, vnd deden dat ut Premslaw vnd re-
 den dar weder in. Vortmer vse Oheme hostlude med oren diernern vorhilden vs vor vse
 stat tu Angermund vnd wolden vs lyues vnd gudes vntweldiget hebben, vnd nemen vs
 vse haue, des wi nicht wolden geleden hebben vmme neyn gut, vnd vse haue geuen si vs
 eyn deil weder, vnd dy haue, di si vs noch vorbeholden hebben, dy achte wi also gut, alle
 twey hondert margk fuluers. Vortmer so hebben se vse godeshus tu Gramfow dicke vnd
 mennichwerue benomen vnd begaftet vnd nu alderlest dune si vs use perde nemen vor An-
 germund. Vortmer so quam Meyncke von Schirstede vse Oheme hostmann med oren
 diernern in vse lant tu Stetin, vnd nam in twey dorppere tu Lukow vnd tu Selchow
 wat dar was, vnd nam von den kerkhouen, wat dar vppe was, vnd heft kerken vpgestort,
 vnd hostlude dod gellagen up den kerkhouen vnd heft vse arme lude gefangen vte den dorp-
 pern vnd heft vs daran geschadet also gut, also dusent margk fuluers, vnd heft ok vnse bor-
 gere eynen gefangen van Garz Meyncke. Vortmer so heft Eggherd Dunker genomen
 tu Wartyn druddehalf schock perde vor de Wekeren. Vortmer so heft Henningh
 Busse drie vs beschindet, vnd berouet, eynes nam vs twei schok perde, tu deme andernmale
 eyn schok perde, tu deme drudden male nam he vs ok koye vnd perde. Alle desse vorge-
 schreuen stucke vnd schaden, di sint vs geschehen van vfen Ohemen van Anhalt vnd van
 oren diernern bynnen rechter veelicheit, vnd wi vnd vse manne vnd vse godeshufere vnd vse
 stede willen alle dessen schaden vnd desse stucke bewisen, wo wir van rechte scholen. Hir
 vumme bidde wi di, lyue Oheme, Lodowig di Romer, marggraffe tu Branden-
 burg, dat du vs hir vmme mynne oder recht sprekest, vnd dat wil wi holden, wente wi di
 des gentzliken wol tu glouen. Tu Thuge desses dinghes hebben wi dessen brif med vnse
 secreet besegelt, di gegeuen is tu Stetin nach gods gebord dritteyn hondert jar in deme vies
 vnd vestigsten jare, des donredags na deme sundage tu Reminiscere. Vortmer so hebben vse
 Oheme van Anhalt vs dicke geschindet in den landen, di du vs vnd vfen eruen tu erue ge-
 laten heft, wenne wi wilige dage med en hadden.

Dit sint die stucke vnd die schelinge, die vns schelen med vfen Ohemen von Anhalt
 seder der sone, de vnse ratgeuen belouende tu Premslaw in der vastene. Tu dem irften

male let Meynken von Schirsted nemen bi Angermund tu kerkow, tu Pynnow beide schaph swyne vnd koye, vnd wat dat dar was. Vortmer let he nemen tu hoghen Landyn vierteyn perde, tu Stendal achte vnd druttich perde, vnd in Zcwet ses perde, tu nedern Landyn vier perde, tu Hinrikstorph ses perde, tu Berholt acht perde, dit dede frans von Tornow vnd frans van Kerkow van der Cannenborch vnd dar ander tu. Vortmer nam hinfz von Sydow tu Kossekow in deme lande tu Stetin achte vnd virtich perde by nacht flapender tit vor den perden wechter, vnd tu Tzikow vies perde, dat dede he ut Templin vnd dar weder in. Vortmer nemen se van Grunenberge in deme eygendume tu Gramfow beide meel vnd vleisch, koye vnd swin. Vortmer nemen se vor Cychow beide koye, perde, schaph vnd swin, vnd wat dar was. Vortmer nemen sie tu Eggfin koye, perde, schaph vnd wat dar was, vnd nemen ok perde vor Vkermund. Alle disse vorgeschreuen stücke, de sint vs geschehen also vs vnse Oheme ne vntfeden jeder der sone, die vnse ratgeuen louenden tu Premslaw, dat vnse eyn des andern vident nicht werden scholde, he entfegheden em erst in sineme brife. Alle desse vorgeschreuen stücke wil wi vnd vnse man bewisen, wo wi van rechte scholen. Hir vmme bidde wi dy, liue Oheme, Marggrafe Lodewig di Romer tu Brandenburg, dat du vns hir vmme mynne oder recht sprekest, wente wi di des wol tu glouen. Tu thuge hebbe wi vnse Secret in dessen brif laten kleuen, de geuen is tu Kummerow, na gods gebort drutteynhundert jar in deme vif vnd vofstigesten jare, in deme achten dage vnser vrowen also se tu hemel vur.

Dar vmme so hebbe wi med wolbedachtem mude vnd rade vnser rades den egenanten Greuen vnser Ohemen eyn recht vnd mynne gesproken vnd spreken in dessem brife. Was sie vnse Oheme de Hertoge von Stetin bekennen vmme alle vorgeschreuen stücken vnd saken med eynander oder besunder, dat sie dat dun scholen vnd en dat holden vnd vultihen one geuerde, was sie euer nicht bekennen en, dar scholen sie en eyn recht med eren eyden dun, das sie des vnschuldich sint. Mit vestunghe dieses briefes, Die geueuen is in dem clostere tu Mergenwold, nach gods gebort dritteyn hundert jar in dem vies vnd vestigestem jare, des nehesten Sunnauendes vor sente Michaelistage.

Rissen, Waldemar IV., S. 421. 424.

DCCCCXCVI. Kaiser Karl verleiht der Krone Böhmen die Mark Baugen und Görlicz, die derselben durch Verleihung an die Markgrafen von Brandenburg entfremdet und durch deren Aussterben wieder zugefallen sei, für immer ein, am 7. Oktober 1355.

Carolus, Dei gratia Romanorum Imperator, semper Augustus etc. quamvis Marchia Budiffinensis et Görlicensis, quae cum ceteris civitatibus, oppidis et pertinentiis suis ad regnum et Coronam Bohemiae ab antiquo pertinuerunt, per Illustrem Ot-